

Protokoll:

Rm Langner (SPD), MdL, führt aus, von vielen Eltern sei der Wunsch herangetragen worden, dass Ganztagsangebot auch auf den gymnasialen Bereich zu erweitern. Entgegen dem vom Hilda-Gymnasium ursprünglich beantragten G8/GTS-Gymnasiums ginge es in dem heutigen Antrag nicht um die Verkürzung der Schulzeit, sondern es ginge um das Angebot einer Ganztagsbetreuung im gymnasialen Bereich. Man halte dies für eine sinnvolle Ergänzung des Schulstandortes Koblenz. Weiter glaube er auch, es sei wichtig, dass sich der Schulträger und der Rat als beschlussfassendes Gremium auch mit solchen Dingen befassen. Ihm sei bekannt, dass es in der Vergangenheit immer wieder auf Widerstand gestoßen sei und sich immer wieder darauf berufe, dies sei eine Sache der Schulen. Er vertrete aber die Auffassung, dass der Rat dieses Ansinnen auch vorantreiben müsse und als Schulträger die Gespräche mit den Schulleitungen aufnehmen sollte, damit man die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten auch an dieser Stelle nutze und ergreife. Daher bittet er um Zustimmung zum Antrag.

Beigeordneter Knopp trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0004/2011) vor.

Rm Hömberger (BIZ) schließt sich den Ausführungen des Beigeordneten an. In der Begründung des Antrages werde erwähnt, Eltern und Schüler vermissten an Gymnasien ein Ganztagsangebot. Auf Nachfrage der BIZ bei der Verwaltung sei bereits mitgeteilt worden, dass es eine Befragung innerhalb der Gymnasien im Innenstadtbereich gegeben habe, wo die Schüler befragt worden seien, ob sie eine Ganztagschule wollten. Die Mehrheit der Schüler ab der 7./8. Klasse hätten sich dagegen ausgesprochen, weil sie ihre Freistunden und ihre Nachmittage frei gestalten können wollten.

Wichtiger sei vielleicht der Gesichtspunkt, was man zu Beginn der Sitzung über den Haushalt der Stadt erfahren habe. Dieser sei dermaßen desolat, dass sie sich frage, wie man ein solches Projekt überhaupt schultern wolle. Selbst bei einer eventuellen 70%igen Förderung des Landes verbliebe immer noch ein großer Brocken bei der Stadt Koblenz. Sie glaube, man habe in den nächsten Jahren zahlreiche Ausgaben vor sich, vor allem auch angesichts des Sanierungsstaus bei den Schulen. Daher würde auch die BIZ-Fraktion gerne weiterhin den Ausbau von Grundschulen und Realschulen unterstützen, denn hierin sehe man etwas ganz wichtiges. Zudem würde man den Antrag auch gerne in den Schulträgerausschuss verweisen, wo dann die Fachleute Möglichkeiten für die nächsten Jahre erarbeiten könnten. Aber im Moment sei dies kein Gesichtspunkt.

Rm Biebricher (CDU) geht davon aus, prinzipiell seien wohl alle für ein Ganztagsangebot auch an Gymnasien. Die Frage sei also nicht so sehr das „ob“ sondern vielmehr das „wie“. Hierzu gebe es eine Vielzahl von Fragen, die aufgeworfen worden seien:

- Sind die pädagogischen Strukturen fachlich und sachlich vorhanden?
- Gibt es beispielsweise eine Mensa und Aufenthaltsräume?
- Gibt es qualifizierte pädagogische Betreuung?

Wenn dies alles vorhanden sei, müsse die Schule dies auch noch wollen. In Koblenz sei es wohl eher so, diejenigen, die könnten, wollten nicht und umgekehrt. Es sei auch nicht die Aufgabe des Rates, dies zu initiieren sondern die der Schule. Die entsprechenden Gremien müssten beteiligt werden. Deswegen könne man mit einem solchen Schnellschuss nichts erreichen. Dies ginge nachher nur zu Lasten der Schule, Eltern und Schüler.

Rm Langner (SPD), MdL, äußert, mit der Empfehlung der Verwaltung, die Angelegenheit in den Schulträgerausschuss zu verweisen und dort mit den Schulleitern Kontakt aufzunehmen, sei dem Antrag auch vollkommen Genüge getan.

Ergänzen wolle er noch, man habe im letzten Schulträgerausschuss die Situation erlebt, dass sich 3 Grundschulen um den Ganztagschulbetrieb beworben hätten. Dort sei einstimmig über die Fraktionsgrenzen hinweg die Meinung vertreten worden, dass man diese Situation nicht mehr haben wolle und als Schulträger steuernd eingreifen sollte, um es nicht einfach den Schulen zu überlassen, sich zu bewerben und dann schaue man, wie in Mainz darüber entschieden werde. Er glaube, dass man als Schulverwaltung eine stärkere Rolle einnehmen sollte.

Zur Situation des Haushalts vertritt er die Auffassung, dass es dem Rat gut anstehen würde, zu sagen, dass gewisse Bereiche unter einem gewissen Sparvorbehalt blieben, da diese für die Zukunft der Stadt so wichtig seien, dass in diesem Fall weniger eingespart werden müsse. Aus seiner Sicht sei es explizit im Bildungsbereich der Fall, dass man gerade bei den Schulen nicht sparen sollte.

Der Vorsitzende der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Wiechmann führt aus, alle würden den Ausbau von Ganztagschulen unterstützen. Er halte die Vorgehensweise, die der Schuldezernent vorgeschlagen habe, für sehr weise und richtig.

Er ergänzt noch, man diskutiere im Moment auch den Schulentwicklungsplan, den man in diesem Zusammenhang natürlich immer mit auf der Agenda haben müsse. Diesen Schulentwicklungsplan werde man in einer der nächsten Sitzungen des Schulträgerausschusses sicherlich intensiv beraten und da passe es sehr gut, dass man auch in diesem Zusammenhang eine Anhörung der Schulleiter der Koblenzer Gymnasien durchführen wolle. Insofern sei allen mit der Vorgehensweise gedient.

Rm Sauer (CDU) schließt sich die Ausführungen von Rm Wiechmann an. Es gebe einen Schulentwicklungsplan und man habe sich vorgenommen, im Schulträgerausschuss darüber zu sprechen, wo alle Gymnasien vertreten seien.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig stellt abschließend fest, der Antragsteller habe sich mit der Vorgehensweise einverstanden erklärt, die Angelegenheit in den Schulträgerausschuss zu verweisen.